

Dienstliche Beurteilung

Beitrag von „DennisCicero“ vom 2. Januar 2025 01:16

Hallo, ich würde mich freuen, wenn jemand meine Einschätzung teilen kann, ich denke manchmal ich handele und denke jetzt irrational. Folgende Sache: ich habe mich auf eine A14 Stelle Fachgruppenleitung Philosophie in Niedersachsen (Raum Oldenburg) beworben. Der Bewerbungstag war Ende Mai 2024 und mir wurde ein B gegeben. Am 30.12.24 erhielt ich von meiner Schulleitung endlich die dienstliche Beurteilung per Post zugeschickt. Dort steht viel positives, es ist ein B, aber es wird auch gesagt, dass im Entwurf meiner Philosophie Stunde Jg. 12 die Methodik zu kurz von mir behandelt wurde und keine Alternativen genannt worden sind. Das wurde mir am bewerbungstag nicht gesagt und ich vermute meine Schulleitung hatte damals den Entwurf auch nur überflogen und erst jetzt gelesen ... Zuerst, am 30.12., störte mich das nicht so sehr, jetzt aber bin ich der Meinung, meine Bewerbung zurückzuziehen, weil ich offensichtlich so eine grundlegende Sache nicht beherrsche und daher nicht als fachobmann geeignet bin. Ich bin zwar nach wie vor der Meinung dass bei einer Seitenbegrenzung von 3 Seiten kein Platz für alle möglichen Alternativen in der Methodik ist und habe das auch vorher nie in anderen Entwürfen geschrieben, kann den Punkt aber nachvollziehen und das liegt ja im Ermessen des Beurteilers. Soweit ich weiß, muss ich ja erst den Erhalt der Beurteilung quittieren bevor die Schulleitung sie an die Behörde schickt. Das habe ich bisher noch nicht getan. Das heißt ich kann gleich Montag am 6.1. meiner Schulleitung die Rücknahme meiner Bewerbung aussprechen, so dass die Dienstpostenübertragung gar nicht erst erfolgt und das Verfahren dann wohl nochmal neu aufgerollt wird weil ich der einzige Bewerber bin. Könnt ihr meine Entscheidung nachvollziehen? Ich kann einfach nicht damit leben, eine Stelle zu bekommen, für die ich durch dieses Defizit, das ich zwar nicht als Defizit sehe, aber mein e Schulleitung, nicht geeignet bin.

Beitrag von „Ragnar Danneskjøeld“ vom 2. Januar 2025 11:47

Zitat von DennisCicero

Könnt ihr meine Entscheidung nachvollziehen? Ich kann einfach nicht damit leben....

Nein. Und ansonsten würde ich dir raten, emotional mal zwei Gänge runterzuschalten.

Beitrag von „Bolzbold“ vom 2. Januar 2025 11:49

Sei mir nicht böse, aber für mich klingt das ein bisschen wie ein Schrei nach Aufmerksamkeit.

Ob Du geeignet bist oder nicht, können wir als Außenstehende nicht beurteilen. Wenn Du zu dem Ergebnis kommst, dass Du aufgrund eines "Defizits" in Deinem Beurteilungsverfahren nicht mehr als Fachgruppenleitung infrage kommst, dann solltest Du die Bewerbung zurückziehen.

Gleichwohl sollte die Performanz am Beurteilungstag nicht das einzige Entscheidungskriterium dafür sein, ob man diese Zusatzaufgabe nun übernimmt oder nicht. Das Gesamturteil würde eine Beförderung ermöglichen.

Vermutlich siehst Du Dich und Deine Kompetenzen ja auch nicht als statisch an, sprich: an dem erwähnten Kritikpunkt kann man arbeiten.

Wenn wir das einmal auf andere Positionen im Schuldienst erweitern, dann wissen wir alle, dass die SeminarausbilderInnen auch nicht alle selbst perfekt unterrichten können, geschweige dies gut vermitteln können - und dennoch sind sie in diesen Positionen und sind, ungeachtet möglicher Selbstzweifel (oder Selbstüberschätzung), zu dem Ergebnis gekommen, dass sie in diesem Arbeitsfeld trotzdem gut aufgehoben sind. Das sollte natürlich nicht der Maßstab sein, aber den legst Du ja auch offenkundig nicht bei Dir an.

Beitrag von „s3g4“ vom 2. Januar 2025 11:52

Zitat von DennisCicero

. Könnt ihr meine Entscheidung nachvollziehen?

Nein, ich verstehe das überhaupt nicht.

Beitrag von „DennisCicero“ vom 2. Januar 2025 12:21

Ich könnte mit vielem leben, zb wenn die Schülerbeteiligung in der Besichtigungsstunde nicht so gut war, wie erwartet oder nicht alle Lernziele wirklich erreicht wurden, denn das ist ja alles

nur begrenzt steuerbar und beeinflussbar durch den Lehrer, aber wenn zu meinem Entwurf, den ich ja in Ruhe vorher schreiben konnte, geschrieben wird, die Methodik ist zu kurz geraten und diskutiert keine Alternativen, dann komme ich für mich zu dem Schluss, dass ich für die Obschaft nicht geeignet bin. Ich hätte es nur gut gefunden, wenn ich das nicht erst 7 Monate später erfahren hätte nach Erhalt der Beurteilung, sondern gleich am Bewerbungstag.

Beitrag von „s3g4“ vom 2. Januar 2025 12:32

Meine Meinung: ich kann wenige Dinge vorstellen, die unwichtiger sind als das was du da in deinen Entwurf geschrieben hast.

Beitrag von „Dr. Rakete“ vom 2. Januar 2025 12:35

Ich bin da voll und ganz bei dir.

Nur die Besten der Besten sollten Fachleitungen machen!

Beitrag von „Bolzbold“ vom 2. Januar 2025 12:36

Zitat von Dr. Rakete

Ich bin da voll und ganz bei dir.

Nur die Besten der Besten sollten Fachleitungen machen!

Kann man so sehen.

Wenn wir das auf das Lehramtsstudium und den Vorbereitungsdienst erweitern, dürfte unser Personalmangel jedoch um ein Vielfaches größer sein...

Beitrag von „Seph“ vom 2. Januar 2025 12:46

Zitat von DennisCicero

Das habe ich bisher noch nicht getan. Das heißt ich kann gleich Montag am 6.1. meiner Schulleitung die Rücknahme meiner Bewerbung aussprechen, so dass die Dienstpostenübertragung gar nicht erst erfolgt und das Verfahren dann wohl nochmal neu aufgerollt wird weil ich der einzige Bewerber bin. Könnt ihr meine Entscheidung nachvollziehen?

Nein, das ist überhaupt nicht nachvollziehbar. Und wenn du dich wirklich dafür entscheiden solltest, ein Verfahren noch einmal neu aufzurollen, nur weil dir eine Formulierung nicht gefällt, solltest du auch bei deiner Schulleitung nicht mit dem größten Wohlwollen rechnen.

Beitrag von „DennisCicero“ vom 2. Januar 2025 12:57

Seph: Ich möchte das Verfahren nicht wieder „neu aufrollen“. Ich würde mich nicht mehr bewerben.

Beitrag von „DennisCicero“ vom 2. Januar 2025 13:02

Zitat von Dr. Rakete

Ich bin da voll und ganz bei dir.

Nur die Besten der Besten sollten Fachleitungen machen!

Ich halte ehrlich gesagt das Gerede über Methodik in Entwürfen für ziemlichen hohlen Bimms und halte das deswegen auch möglichst kurz. Wenn aber offensichtlich erwartet wird, da mehr zu schreiben und auch alle möglichen Alternativen zu diskutieren, bin ich raus und sehe mich eben dafür nicht als den richtigen an.

Beitrag von „Quittengelee“ vom 2. Januar 2025 13:07

Zitat von DennisCicero

Ich könnte mit vielem leben, zb wenn die Schülerbeteiligung in der Besichtigungsstunde nicht so gut war, wie erwartet oder nicht alle Lernziele wirklich erreicht wurden, denn das ist ja alles nur begrenzt steuerbar und beeinflussbar durch den Lehrer, aber wenn zu meinem Entwurf, den ich ja in Ruhe vorher schreiben konnte, geschrieben wird, die Methodik ist zu kurz geraten und diskutiert keine Alternativen, dann komme ich für mich zu dem Schluss, dass ich für die Obschaft nicht geeignet bin. Ich hätte es nur gut gefunden, wenn ich das nicht erst 7 Monate später erfahren hätte nach Erhalt der Beurteilung, sondern gleich am Bewerbungstag.

Äh nee, Ziele nicht erreichen ist das k.o.-Kriterium überhaupt, dann hat man tatsächlich ein Problem, darauf beruht nämlich all unser unterrichtliches Handeln.

Warum du eine Bewerbung zurückziehen willst, verstehe ich grundsätzlich nicht, was soll denn passieren? Selbst wenn irgendwer finden sollte, dass du absolut ungeeignet bist, dann musst du die Entscheidung ja nicht vorweg nehmen. Oder leidest du am Imposter-Syndrom und hast Sorge, dass jetzt endlich auffliegen könnte, dass du den Beruf eigentlich gar nicht auszuüben in der Lage bist?

Beitrag von „DennisCicero“ vom 2. Januar 2025 13:12

Naja es geht mir darum, dass ich das selbst vor mir nicht vertreten kann. Es wird offenbar vom Schulleiter erwartet in der Methodik Alternativen zu diskutieren. Das habe ich nicht gemacht (auch im Referendariat wurde das übrigens nie verlangt) und halte davon auch nicht viel. daraus folgt für mich, ich bin nicht der richtige, auch wenn unter der Beurteilung steht „übertrifft die Erwartungen in besonderem Maß“.

Beitrag von „Bolzbold“ vom 2. Januar 2025 13:18

Zitat von DennisCicero

Naja es geht mir darum, dass ich das selbst vor mir nicht vertreten kann. Es wird offenbar vom Schulleiter erwartet in der Methodik Alternativen zu diskutieren. Das

habe ich nicht gemacht (auch im Referendariat wurde das übrigens nie verlangt) und halte davon auch nicht viel. daraus folgt für mich, ich bin nicht der richtige, auch wenn unter der Beurteilung steht „übertrifft die Erwartungen in besonderem Maß“.

OK. Dann zieh die Bewerbung zurück und gut ist. Wenn das wirklich Deine Überzeugung ist, brauchst Du das hier in diesem Forum nicht weiter zu diskutieren. Triff Deine Entscheidung und gut ist.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 2. Januar 2025 13:20

[Zitat von DennisCicero](#)

übertrifft die Erwartungen in besonderem Maß

Daraus folgt: du bist der richtige.

und das mit der Methodik merkst du dir und kannst es ggf berücksichtigen.

Also los: viel Spaß bei deiner neuen Aufgabe.

Beitrag von „Zauberwald“ vom 2. Januar 2025 13:34

[Zitat von DennisCicero](#)

Naja es geht mir darum, dass ich das selbst vor mir nicht vertreten kann.

Ach komm, für mich hört sich das eher nach beleidigter Leberwurscht an. Lass es laufen und steh drüber...

Beitrag von „s3g4“ vom 2. Januar 2025 13:46

Zitat von DennisCicero

Seph: Ich möchte das Verfahren nicht wieder „neu aufrollen“. Ich würde mich nicht mehr bewerben.

Soll wegen dem Blödsinn die A14 von der Schulaufsicht wieder zurückgenommen werden? Naja vielleicht hat eine andere Schule eher Bedarf

Beitrag von „Seph“ vom 2. Januar 2025 13:57

Zitat von DennisCicero

Ich halte ehrlich gesagt das Gerede über Methodik in Entwürfen für ziemlichen hohen Bimms und halte das deswegen auch möglichst kurz. Wenn aber offensichtlich erwartet wird, da mehr zu schreiben und auch alle möglichen Alternativen zu diskutieren, bin ich raus und sehe mich eben dafür nicht als den richtigen an.

Die Entscheidung musst du denke ich für dich selbst treffen. Aufgrund einer banalen Formulierung jeden Monat auf mehrere Hundert Euro zu verzichten, muss man sich leisten können und wollen.

Dass eine Fachgruppenleitung auch didaktisch sattelfest sein sollte, ist nachvollziehbar und man kann die Beurteilung auch so lesen, dass man grundsätzlich sehr gut geeignet ist und an dieser Stelle noch einmal einen Fokus der eigenen Arbeit legen könnte. Man kann sich natürlich bei einer B-Beurteilung auch als völlig ungeeignet ansehen, wenn das möchte 😊

Beitrag von „DennisCicero“ vom 2. Januar 2025 13:58

Zitat von s3g4

Soll wegen dem Blödsinn die A14 von der Schulaufsicht wieder zurückgenommen werden? Naja vielleicht hat eine andere Schule eher Bedarf

Ja, das ist wirklich „Blödsinn“. Beim ersten lesen hat es mich auch nicht so gestärkt, nur gewundert, dass das in der Beurteilung steht, aber danach dann doch. Findet ihr nicht, so etwas

sollte man nicht schon direkt in der Stundenbesprechung mal erwähnen, wenn der Entwurf keine methodischen Alternativen nennt und man das als Kritikpunkt in die Beurteilung schreiben will? Also ich war ziemlich überrascht, davon dann 7 Monate später zum ersten Mal zu lesen. Gegebenenfalls hätte ich dann gleich am Bewerbungstag zurückgezogen wenn ich gemerkt hätte, dass wegen so einem Kram Kritik geübt wird oder mir wäre es egal gewesen. Aber davon dann erst in einem Brief nach Weihnachten zu lesen, fand ich schon irritierend.

Beitrag von „Seph“ vom 2. Januar 2025 14:01

[Zitat von DennisCicero](#)

Also ich war ziemlich überrascht, davon dann 7 Monate später zum ersten Mal zu lesen.

Jetzt wird die Geschichte langsam sehr unglaublich. Eine Beurteilung wird nicht erst 7 Monate später eröffnet und schon gar nicht, wenn man selbst der einzige Bewerber ist. Im Übrigen erfolgt die Eröffnung i.d.R. auch nicht in den Ferien per Post.

Beitrag von „SwinginPhone“ vom 2. Januar 2025 14:04

Die Bewertung ist „B“, also muss in der Begründung etwas negatives aufgeführt werden, sonst wäre es ja „A“. Und dieses Negative ist die Methodendiskussion, die aber nicht so gravierend zu sein scheint, sonst wäre es ja „C“ oder „D“.

Oder sehe ich das falsch?

Beitrag von „DennisCicero“ vom 2. Januar 2025 14:10

[Zitat von Seph](#)

Jetzt wird die Geschichte langsam sehr unglaublich. Eine Beurteilung wird nicht erst 7 Monate später eröffnet und schon gar nicht, wenn man selbst der einzige Bewerber

ist. Im Übrigen erfolgt die Eröffnung i.d.R. auch nicht in den Ferien per Post.

Doch so war es. Wir hatten 2 a14 stellen im Monat März 2024 gleichzeitig bekommen und unser Schulleiter hat nach den Unterrichtsbesuchen im Mai und Juni erst im Oktober überhaupt begonnen die eine Beurteilung zu schreiben, meine hat er dann erst im Dezember geschrieben (immerhin hat er sich im November bei mir entschuldigt und gesagt, er braucht noch etwas Zeit) und am letzten Schultag wohl nachmittags fertiggestellt so dass ich sie dann mit dem Formular zur Empfangsbestätigung in meinem privaten - zu meiner großen Überraschung - vorfand! Ich habe das Formular auch noch gar nicht abgegeben weil ich erst Montag wieder in der Schule bin und weiß auch gar nicht ob der Schulleiter die Beurteilung mit Auswahlvermerk schon an die Behörde geschickt hat, weil ich dir Empfangsbestätigung noch nicht unterschrieben zurück gegeben habe, die ja auch an die Behörde geschickt werden muss

Beitrag von „DennisCicero“ vom 2. Januar 2025 14:17

Zitat von SwinginPhone

Die Bewertung ist „B“, also muss in der Begründung etwas negatives aufgeführt werden, sonst wäre es ja „A“. Und dieses Negative ist die Methodendiskussion, die aber nicht so gravierend zu sein scheint, sonst wäre es ja „C“ oder „D“.

Oder sehe ich das falsch?

Ich hatte das Gefühl, er hat meinen Entwurf am Tag der Besichtigung nur überflogen (er kam auch 10 mins zu spät zur Stunde - sehr nervig, es war wohl ein aufgebrachter Vater am Telefon), so dass ich auch erst 10 min später startete (er sagte dann, ich hätte doch schonmal anfangen können). Dann hat er wohl am letzten Schultag 2024 meinen Entwurf gelesen und eben das dann zur Methodik geschrieben. In der Nachbesprechung wie gesagt war davon keine Rede. Eigenartigerweise tauchen in der Beurteilung zum stellenbezogenen Gespräch auch Themen auf, über die ich angeblich etwas gesagt habe, die aber gar nicht besprochen wurden. Aber das alles positiv und lobend, aber das passiert wenn man die Beurteilung zu einem Ende Mai durchgeführten Verfahren erst Ende Dezember schreibt

Beitrag von „DennisCicero“ vom 2. Januar 2025 14:19

Zitat von SwinginPhone

Die Bewertung ist „B“, also muss in der Begründung etwas negatives aufgeführt werden, sonst wäre es ja „A“. Und dieses Negative ist die Methodendiskussion, die aber nicht so gravierend zu sein scheint, sonst wäre es ja „C“ oder „D“.

Oder sehe ich das falsch?

Er sagte, ein A würde nicht vergeben, nur wenn jemand aus politischen oder Versorgungsgründen auf eine Stelle gesetzt werden soll

Beitrag von „Moebius“ vom 2. Januar 2025 14:36

Ich habe auch gewisse Zweifel an der Darstellung des TE, weil ich die Verfahren aus der verantwortlichen Regionalabteilung kenne.

Falls das ganze so stimmen sollte, würde ich es mir gut überlegen, in der geschilderten Situation die Bewerbung jetzt zurück zu ziehen, denn das Ergebnis wäre vermutlich, dass man zum ersten und letzten mal erfolgreich aus einer Bewerbung hervorgegangen ist.

Wenn die dienstliche Beurteilung einmal erfolgt ist, bleibt das Verfahren in der Personalakte.

Beitrag von „Bolzbold“ vom 2. Januar 2025 14:40

Nun ja, letztlich kann uns das Wurscht sein. Der TE hat die Wahl - er "muss" eine Entscheidung treffen und wird dann mit den Folgen eben dieser Entscheidung leben müssen. Die Einstellung vom Frosch hierzu finde ich sehr erfrischend und auch im Kern sicherlich zielführender als die Bewerbung zurückzuziehen. Aber gut - ich denke, hier sind wir argumentativ jetzt auch durch.

Beitrag von „DennisCicero“ vom 2. Januar 2025 14:45

Zitat von Moebius

Ich habe auch gewisse Zweifel an der Darstellung des TE, weil ich die Verfahren aus der verantwortlichen Regionalabteilung kenne.

Falls das ganze so stimmen sollte, würde ich es mir gut überlegen, in der geschilderten Situation die Bewerbung jetzt zurück zu ziehen, denn das Ergebnis wäre vermutlich, dass man zum ersten und letzten mal erfolgreich aus einer Bewerbung hervorgegangen ist.

Wenn die dienstliche Beurteilung einmal erfolgt ist, bleibt das Verfahren in der Personalakte.

Ich weiß nicht, ob meine Beurteilung schon an die Behörde geschickt wurde, aber wieso sollte es nicht gern gesehen werden, wenn eine Bewerbung (auch nach Erstellung der Beurteilung) zurückgezogen wird? Die Beurteilung bleibt dann in der Akte, aber das wäre ja nicht schlimm. Bei einem Verfahren mit Konkurrenten bei dem der Konkurrent gewählt wird, würde die eigene Beurteilung ja auch in der Akte bleiben

Beitrag von „DennisCicero“ vom 2. Januar 2025 14:48

Zitat von Moebius

Ich habe auch gewisse Zweifel an der Darstellung des TE, weil ich die Verfahren aus der verantwortlichen Regionalabteilung kenne.

Falls das ganze so stimmen sollte, würde ich es mir gut überlegen, in der geschilderten Situation die Bewerbung jetzt zurück zu ziehen, denn das Ergebnis wäre vermutlich, dass man zum ersten und letzten mal erfolgreich aus einer Bewerbung hervorgegangen ist.

Wenn die dienstliche Beurteilung einmal erfolgt ist, bleibt das Verfahren in der Personalakte.

Es gibt ja bestimmt auch Fälle, wo jemand nach Dienstübertragung dann doch den Posten zurückgibt, die Beförderung erfolgt ja erst nach 6 Monaten.

Beitrag von „DennisCicero“ vom 2. Januar 2025 14:53

Zitat von kleiner gruener frosch

Daraus folgt: du bist der richtige.

und das mit der Methodik merkst du dir und kannst es ggf berücksichtigen.

Also los: viel Spaß bei deiner neuen Aufgabe.

Danke für diese Empfehlung! Ich selbst stehe hinter dem, was ich geschrieben habe und würde auch wieder keine Methodischen alternativen nennen. Dann könnte man ja auch didaktische Alternativen nennen und wie soll man dann 3 Seiten Entwurflänge nicht überschreiten wenn man zu jeder Entscheidung auch noch Alternativen diskutiert? 3 Seiten für 1. Unterrichtszusammenhang, Lerngruppe , Anmerkungen zur Sache, Legitimität / Bildungswert, Didaktik/Lernweg, Methodik, Lernziele, Verlaufsplan. Ich war ohnehin schon deutlich über den 3 Seiten ...

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 2. Januar 2025 15:00

Ich lese aus deinen Beiträgen raus, dass

... du dich für nicht geeignet hältst und deswegen

... für dich schon beschlossen hast, dass du die Stelle ablehnen wirst.

Und hier im Thread möchtest du vielleicht die Bestätigung bekommen, dass das die richtige Entscheidung ist.

Aber die meisten hier sehen das nicht so - ich auch nicht.

Bzgl. der "Alternativen": vielleicht brauchte dein Schulleiter wirklich was negatives für die Beurteilung und hat das jetzt überbewertet.

Vielleicht fährt er aber auch die "Alternativen-Linie" und die meisten sehen es nicht so.

Ich kenne es auch nur so, dass man sich zwar Alternativen überlegt haben sollte und die ggf. im Gespräch reflektierend mit einbringt. Aber man schreibt nicht alle potentiellen methodischen Alternativen in den Entwurf. Der Entwurf ist der IST-Zustand der geplanten Stunde.

Also: vielleicht liegst du richtig und er sieht es aus einem der beiden Gründe zu penibel.

Und daraus folgt (siehe oben): Viel Spaß bei deinem neuen Posten.

P.S.: ich finde es übrigens gut, dass ein Fachobmann sich selbst reflektiert, so wie du es machst, und nicht das was er macht als in beton-gegossene Wahrheit ansieht.

Beitrag von „Quittengelee“ vom 2. Januar 2025 15:00

Wenn du die Beförderung nicht willst, zieh die Bewerbung zurück und wenn du sie willst, gib den Wisch ab. Dass du die Bewerbung zurückziehen willst, weil dein Schulleiter eine Bemerkung zum Unterrichtsentwurf hat, halte ich für albern. Bin aber auch keine Philosophin.

Beitrag von „DennisCicero“ vom 2. Januar 2025 15:08

Zitat von kleiner gruener frosch

Ich lese aus deinen Beiträgen raus, dass

... du dich für nicht geeignet hältst und deswegen

... für dich schon beschlossen hast, dass du die Stelle ablehnen wirst.

Und hier im Thread möchtest du vielleicht die Bestätigung bekommen, dass das die richtige Entscheidung ist.

Aber die meisten hier sehen das nicht so - ich auch nicht.

Bzgl. der "Alternativen": vielleicht brauchte dein Schulleiter wirklich was negatives für die Beurteilung und hat das jetzt überbewertet.

Vielleicht fährt er aber auch die "Alternativen-Linie" und die meisten sehen es nicht so.

Ich kenne es auch nur so, dass man sich zwar Alternativen überlegt haben sollte und die ggf. im Gespräch reflektierend mit einbringt. Aber man schreibt nicht alle potentiellen methodischen Alternativen in den Entwurf. Der Entwurf ist der IST-Zustand der geplanten Stunde.

Also: vielleicht liegst du richtig und er sieht es aus einem der beiden Gründe zu penibel.

Und daraus folgt (siehe oben): Viel Spaß bei deinem neuen Posten.

P.S.: ich finde es übrigens gut, dass ein Fachobmann sich selbst reflektiert, so wie du es machst, und nicht das was er macht als in beton-gegossene Wahrheit ansieht.

Alles anzeigen

Abermals lieben Dank dir für deine Differenzierten, Wertschätzenden Worte. Mich wundert es auch ein wenig, dass mich das so beschäftigt. Mein Schulleiter bescheinigt mir auch eine ausgezeichnete Arbeit als fachobmann. Das würde ich selber nicht so einschätzen und hätte eher „solide“ oder maximal „gut“ gesagt, nur die Sache mit der knappen Methodik und der fehlenden Alternativen im Entwurf hätte ich nicht als der Rede wert empfunden. Daher meine Zweifel ob ich die Stelle annehmen soll

Beitrag von „chilipaprika“ vom 2. Januar 2025 15:13

Ist das hier Fishing for compliments?

Er MUSS die Bewertung begründen, soll er lieber sagen, dass du schlecht koordinierst, eine miserable Leitung bist und auch didaktische Mängel hast?

Es ist nicht so, dass ich dieses Bedürfnis nach Selbstauspeitschen und Kleinreden nicht nachvollziehen kann, aber irgendwie sollte man die Spielregeln des Felds kennen, in dem man sich bewegt. Und dazu gehört, dass nicht mal Gott ein A / eine 1 bekommt und es also eine Begründung geben MUSS.

Beitrag von „DennisCicero“ vom 2. Januar 2025 15:16

Zitat von chilipaprika

Ist das hier Fishing for compliments?

Er MUSS die Bewertung begründen, soll er lieber sagen, dass du schlecht koordinierst, eine miserable Leitung bist und auch didaktische Mängel hast?

Es ist nicht so, dass ich dieses Bedürfnis nach Selbstauspeitschen und Kleinreden nicht nachvollziehen kann, aber irgendwie sollte man die Spielregeln des Felds kennen, in dem man sich bewegt. Und dazu gehört, dass nicht mal Gott ein A / eine 1 bekommt

und es also eine Begründung geben MUSS.

Ok, danke, so hatte ich es noch nicht gesehen, denn ich ging davon aus dass ein A ohnehin nicht vergeben wird und daher bei einem B nicht extra Mängel benannt werden müssen

Beitrag von „chilipaprika“ vom 2. Januar 2025 15:20

ja, das A wird nicht vergeben, weil niemand perfekt ist.

Und weil du nicht perfekt bist (und wir im lebenslangen Lernen leben), gibt man dir einen kleinen Tipp.

Problematischer an der ganzen Sache ist vielleicht eher, dass du nicht bereit bist, irgendetwas zu ändern. Ich habe keine Ahnung, was eine Fachgruppenleitung ist (Offensichtlich über Fachobmann, das bist du ja schon, aber nur für ein Fach, also regional?), aber WENN dieser Punkt relevant ist (weil du dann besonders in der Ausbildung von Reffis oder Fortbildungen involviert bist, würde ich an deiner Stelle schon reflektieren, wie du es später einbaust. Und sei es mit "Es ist nicht mein Steckenpferd, kann aber von Ihnen abverlangt werden, fragen Sie lieber am besten nach, was in diesen klein gesteckten Rahmen hingehört und seien Sie für Gespräche über Alternativen vorbereitet")

Beitrag von „DennisCicero“ vom 2. Januar 2025 15:25

Zitat von chilipaprika

ja, das A wird nicht vergeben, weil niemand perfekt ist.

Und weil du nicht perfekt bist (und wir im lebenslangen Lernen leben), gibt man dir einen kleinen Tipp.

Problematischer an der ganzen Sache ist vielleicht eher, dass du nicht bereit bist, irgendetwas zu ändern. Ich habe keine Ahnung, was eine Fachgruppenleitung ist (Offensichtlich über Fachobmann, das bist du ja schon, aber nur für ein Fach, also regional?), aber WENN dieser Punkt relevant ist (weil du dann besonders in der Ausbildung von Reffis oder Fortbildungen involviert bist, würde ich an deiner Stelle schon reflektieren, wie du es später einbaust. Und sei es mit "Es ist nicht mein

Steckenpferd, kann aber von Ihnen abverlangt werden, fragen Sie lieber am besten nach, was in diesen klein gesteckten Rahmen hingehört und seien Sie für Gespräche über Alternativen vorbereitet")

Es ist eine a14 Stelle Fachobschaft Philosophie an meiner Schule die ich kommissarisch seit einigen Jahren schon mache. Natürlich sind mir Alternativen sehr wichtig, vor allem im Bereich der Didaktik , weniger der Methodik, aber das alles in einem Entwurf zu diskutieren dessen Länge auf 3 Seiten die ich schon deutlich überschritten habe mit 5 Seiten , halte ich nicht für sinnvoll und würde ich auch künftig nicht machen

Beitrag von „Humblebee“ vom 2. Januar 2025 15:41

chilipaprika : "Fachgruppenleitung" und "Fachobschaft", also auch "Fachgruppenleiter*in" und "Fachobmann/frau", meinen dasselbe!

Beitrag von „Humblebee“ vom 2. Januar 2025 15:44

DennisCicero : Ehrlich gesagt, verstehe ich dein Problem überhaupt nicht. Bei einer guten, nämlich einer "B"-Beurteilung würde ich mir null Gedanken über die Begründung machen, sondern mich über die A14-Stelle freuen und gut ist's.

Beitrag von „DennisCicero“ vom 2. Januar 2025 15:47

Zitat von Humblebee

DennisCicero : Ehrlich gesagt, verstehe ich dein Problem überhaupt nicht. Bei einer guten, nämlich einer "B"-Beurteilung würde ich mir null Gedanken über die Begründung machen, sondern mich über die A14-Stelle freuen und gut ist's.

Danke, das ist wahrscheinlich die beste Haltung .

Beitrag von „DennisCicero“ vom 2. Januar 2025 15:59

Zitat von kleiner gruener frosch

Daraus folgt: du bist der richtige.

und das mit der Methodik merkst du dir und kannst es ggf berücksichtigen.

Also los: viel Spaß bei deiner neuen Aufgabe.

Im Satz danach schreibt er, dass die praktische Durchführung der Stunde jedoch die Angemessenheit der Planung in Methodik und Didaktik zeigt. Es geht wohl nur darum dass das im Entwurf nicht diskutiert wurde

Beitrag von „Bolzbold“ vom 2. Januar 2025 16:06

Du bist nicht perfekt - so wie alle anderen KollegInnen auch. Das ist die Kernbotschaft der dienstlichen Beurteilung. Aber Du bist für den Posten geeignet. Was willst Du denn noch hören?

Beitrag von „Moebius“ vom 2. Januar 2025 16:15

Es gibt Gründe dafür, dass der TE bei seiner Bewerbung kein A erhalten kann. Diese Gründe sind eigentlich auch allen Lehrkräften, die im Bereich der zuständigen Regionalabteilung arbeiten, bekannt. Das ist einer von mehreren Aspekten an der Darstellung, die für mich keinen Sinn ergeben. Ich sehe zwar auch keinen Grund so eine Geschichte zu erfinden, aber trotzdem ist die ganze Diskussion für mich insgesamt schräg.

(Es gibt an Niedersächsischen Gymnasien auch keine Fachgruppenleitung Philosophie, da das Alternativfach zu Religion in Niedersachsen Werte und Normen ist, außerdem müssen Funktionsstellen an Niedersächsischen Gymn. mindestens 2 Aufgaben enthalten, bei einer sehr kleinen Fachgruppe wie WuN eher 3-4.)

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 2. Januar 2025 16:22

Dieser Thread wirkt auf mich wie fishing for compliments ...

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 2. Januar 2025 16:24

Zitat von Moebius

Es gibt Gründe dafür, dass der TE bei seiner Bewerbung kein A erhalten kann. Diese Gründe sind eigentlich auch allen Lehrkräften, die im Bereich der zuständigen Regionalabteilung arbeiten, bekannt. Das ist einer von mehreren Aspekten an der Darstellung, die für mich keinen Sinn ergeben.

<Mod-Modus>

Wenn du an der Darstellung zweifelst, würde ich dir empfehlen, den Beitrag mit Begründung zu melden.

Entsprechende Diskussionen im Thread sind nicht wirklich zielführend. Danke!

kl. gr. frosch, Moderator

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 2. Januar 2025 16:35

Zitat von Moebius

(Es gibt an Niedersächsischen Gymnasien auch keine Fachgruppenleitung Philosophie, da das Alternativfach zu Religion in Niedersachsen Werte und Normen ist, außerdem müssen Funktionsstellen an Niedersächsischen Gymn. mindestens 2 Aufgaben enthalten, bei einer sehr kleinen Fachgruppe wie WuN eher 3-4.)

Hm, auf dem Bildungsportal Niedersachsen findet sich eine [Übersicht über die Fachberatungen Gymnasium](#). Da steht auch "Philosophie".

Und auf der dazugehörigen Seite (wenn man auf "Philosophie" klickt) steht:

Zitat

Die Fachberaterinnen und Fachberater beraten und unterstützen die Fachgruppen der Gymnasien in allen jeweiligen fachwissenschaftlichen, fachdidaktischen und fachmethodischen Fragen im Rahmen schulformbezogener Angebote.

Und hier gibt es zumindest eine Schule, die eine explizite Fachgruppe "Philosophie" inklusive Fachgruppenleitung hat.

<https://www.gymnasium-hittfeld.de/bei-uns-lernen...ch-philosophie/>

Beitrag von „Seph“ vom 2. Januar 2025 16:42

Zitat von Moebius

(Es gibt an Niedersächsischen Gymnasien auch keine Fachgruppenleitung Philosophie, da das Alternativfach zu Religion in Niedersachsen Werte und Normen ist, außerdem müssen Funktionsstellen an Niedersächsischen Gymn. mindestens 2 Aufgaben enthalten, bei einer sehr kleinen Fachgruppe wie WuN eher 3-4.)

Es gibt in NDS schon das eigenständige Fach Philosophie - zumindest in der Sek II.

Zitat von kleiner gruener frosch

Und hier gibt es zumindest eine Schule, die eine explizite Fachgruppe "Philosophie" inklusive Fachgruppenleitung hat.

<https://www.gymnasium-hittfeld.de/bei-uns-lernen...ch-philosophie/>

Nur als Hinweis: Das ist selbst an Schulen, die dieses Fach anbieten oft nur eine Fachgruppe mit 1-2 Kollegen. Dafür kann man zwar eine separate Fachgruppenleitung benennen, dafür aber eine der doch recht raren A14-Stellen bereitzustellen, wäre zumindest äußerst ungewöhnlich. Und wenn das tatsächlich wie hier von [DennisCicero](#) beschrieben vorgekommen sein sollte, dann muss einen die SL derart stark schätzen, dass sich der TE absolut keine Gedanken darüber machen müsste, was die SL nun wirklich von einem hält.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 2. Januar 2025 16:44

Zitat von Seph

dafür aber eine der doch recht raren A14-Stellen bereitzustellen, wäre zumindest äußerst ungewöhnlich.

Scheinbar ist es da so.

Beitrag von „Seph“ vom 2. Januar 2025 16:46

Zitat von kleiner gruener frosch

Scheinbar ist es da so.

Nehmen wir es einfach als gegeben hin. Dann gilt wie gesagt, dass sich der TE nun wirklich keine Gedanken über seine Beurteilung machen muss, wenn die SL dafür wirklich eine entsprechende Stelle vergibt.

Beitrag von „Moebius“ vom 2. Januar 2025 16:46

Zitat von kleiner gruener frosch

Und hier gibt es zumindest eine Schule, die eine explizite Fachgruppe "Philosophie" inklusive Fachgruppenleitung hat.

<https://www.gymnasium-hittfeld.de/bei-uns-lernen...ch-philosophie/>

Wenn du auf die Übersicht geschaut hättest, hättest du gesehen, dass die gleiche Person auch die Fachgruppe Werte und Normen leitet.

Faktisch wird es auch an der Schule nur eine Fachgruppe sein, das curriculare Fach heißt in Niedersachsen Werte und Normen, lediglich in der Oberstufe gibt es auch die Möglichkeit des Faches Philosophie (aber meines Wissens ohne eigenes Curriculum und ohne die Möglichkeit einer Abiturprüfung).

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 2. Januar 2025 16:50

Und das ändert was daran, dass es dort eine Fachgruppe mit dem Namen "Philosophie" gibt?
Die es deiner Aussage nach ja nicht gibt.

Beitrag von „Seph“ vom 2. Januar 2025 16:51

Zitat von kleiner gruener frosch

Und das ändert was daran, dass es dort eine Fachgruppe mit dem Namen "Philosophie" gibt? Die es deiner Aussage nach ja nicht gibt.

Das ändert insofern etwas, dass auch an dieser Schule keine eigenständige Fachgruppenleitung "Philosophie" existiert. Mir ist mit Blick darauf, dass Philosophie ein rein optionales Ergänzungsfach ist, auch keine Schule bekannt, die sich das leisten kann und würde. Sofern Philosophie überhaupt existiert, wird es i.d.R. an Werte&Normen geknüpft.

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 2. Januar 2025 16:56

Zitat von Seph

Das ändert insofern etwas, dass auch an dieser Schule keine eigenständige Fachgruppenleitung "Philosophie" existiert. Mir ist mit Blick darauf, dass Philosophie ein rein optionales Ergänzungsfach ist, auch keine Schule bekannt, die sich das leisten kann und würde. Sofern Philosophie überhaupt existiert, wird es i.d.R. an Werte&Normen geknüpft.

Was in Niedersachsen "Werte und Normen" ist, wird in NRW als "Praktische Philosophie" bezeichnet (bei uns wäre es "Ethik").

Und in NRW ist es tatsächlich auch nicht "Ersatzfach" für Religionsunterricht, sondern gleichwertig mit diesem "Wahlpflichtfach".

https://de.wikipedia.org/wiki/Ethikunterricht#nichtung_und_Status

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 2. Januar 2025 16:58

Seph: Mag sein.

Wie auch immer - scheinbar wurde dort eine entsprechende Stelle ausgeschrieben. Vielleicht auch im Zusammenhang mit "Werte und Normen" und DennisCicero hat es nur nicht so erwähnt.

Aber darum geht es hier im Thread ja auch nicht.

Beitrag von „Moebius“ vom 2. Januar 2025 16:59

Zitat von kleiner gruener frosch

Und das ändert was daran, dass es dort eine Fachgruppe mit dem Namen "Philosophie" gibt? Die es deiner Aussage nach ja nicht gibt.

Bitte, wenn du es noch einmal ganz Präzise haben möchtest:

Es ist an einem niedersächsischen Gymnasium nicht möglich, eine Funktionsstelle mit dem Inhalt "Fachgruppenleitung Philosophie" zu erhalten, im Wesentlichen aus zwei Gründen:

- Philosophie hat an Niedersächsischen Gymnasien einen geringen Stellenwert und wird von den "Werte und Normen"-Kollegen mit bedient. Man hat auch die Fakultas in beiden Fächern.
- Der Stellenumfang ist nicht ausreichend für die bei A14-Stellen geltenden Vorgaben

Das heißt nicht, dass die Darstellung des TE erfunden sein muss, möglicherweise ist sie nur stark unvollständig.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 2. Januar 2025 17:03

Moebius

Zitat von kleiner gruener frosch

Wie auch immer - scheinbar wurde dort eine entsprechende Stelle ausgeschrieben. Vielleicht auch im Zusammenhang mit "Werte und Normen" und DennisCicero hat es nur nicht so erwähnt

Beitrag von „kodi“ vom 2. Januar 2025 17:24

Zitat von DennisCicero

Das wurde mir am bewerbungstag nicht gesagt

Warum sollte es? Es ist eine dienstliche Beurteilung und keine Beratung. Du kannst über die Gesamtbewertung sprechen, sobald sie vorliegt.

Zitat von DennisCicero

[...] Rücknahme meiner Bewerbung aussprechen[...]

Könnt ihr meine Entscheidung nachvollziehen? Ich kann einfach nicht damit leben, eine Stelle zu bekommen, für die ich durch dieses Defizit, das ich zwar nicht als Defizit sehe, aber mein e Schulleitung, nicht geeignet bin.

Nein kann ich nicht nachvollziehen.

Zitat von DennisCicero

Ich halte ehrlich gesagt das Gerede über Methodik in Entwürfen für ziemlichen hohen Bimms und halte das deswegen auch möglichst kurz. Wenn aber offensichtlich erwartet wird, da mehr zu schreiben und auch alle möglichen Alternativen zu diskutieren, bin ich raus und sehe mich eben dafür nicht als den richtigen an.

Bei so einer Einstellung hätte ich da als externer allerdings tatsächlich Zweifel an der Eignung für dieses Amt. Zumindest wenn ich mir die Kriterien der Landesschulbehörde Niedersachsen dafür angucke.

Beitrag von „DennisCicero“ vom 2. Januar 2025 19:29

Zitat von kleiner gruener frosch

Seph: Mag sein.

Wie auch immer - scheinbar wurde dort eine entsprechende Stelle ausgeschrieben. Vielleicht auch im Zusammenhang mit "Werte und Normen" und DennisCicero hat es nur nicht so erwähnt.

Aber darum geht es hier im Thread ja auch nicht.

Ich kann es gerne aufklären: es ist die Leitung der Fächer Philosophie und Werte und Normen mit weiteren Zusatz Aufgaben, wie Präventionskonzept sowie BNE.

Zitat von Moebius

Es gibt Gründe dafür, dass der TE bei seiner Bewerbung kein A erhalten kann. Diese Gründe sind eigentlich auch allen Lehrkräften, die im Bereich der zuständigen Regionalabteilung arbeiten, bekannt. Das ist einer von mehreren Aspekten an der Darstellung, die für mich keinen Sinn ergeben. Ich sehe zwar auch keinen Grund so eine Geschichte zu erfinden, aber trotzdem ist die ganze Diskussion für mich insgesamt schräg.

(Es gibt an Niedersächsischen Gymnasien auch keine Fachgruppenleitung Philosophie, da das Alternativfach zu Religion in Niedersachsen Werte und Normen ist, außerdem müssen Funktionsstellen an Niedersächsischen Gymn. mindestens 2 Aufgaben enthalten, bei einer sehr kleinen Fachgruppe wie WuN eher 3-4.)

Zitat von Moebius

Es gibt Gründe dafür, dass der TE bei seiner Bewerbung kein A erhalten kann. Diese Gründe sind eigentlich auch allen Lehrkräften, die im Bereich der zuständigen Regionalabteilung arbeiten, bekannt. Das ist einer von mehreren Aspekten an der Darstellung, die für mich keinen Sinn ergeben. Ich sehe zwar auch keinen Grund so eine Geschichte zu erfinden, aber trotzdem ist die ganze Diskussion für mich insgesamt schräg.

(Es gibt an Niedersächsischen Gymnasien auch keine Fachgruppenleitung Philosophie, da das Alternativfach zu Religion in Niedersachsen Werte und Normen ist, außerdem müssen Funktionsstellen an Niedersächsischen Gymn. mindestens 2 Aufgaben enthalten, bei einer sehr kleinen Fachgruppe wie WuN eher 3-4.)

Beitrag von „DennisCicero“ vom 2. Januar 2025 19:34

Zitat von kleiner gruener frosch

Scheinbar ist es da so.

Ja es ist die Leitung der Fächer Philosophie und WuN und Präventionskonzept sowie BNE-Beauftragung. Ja ich weiß dass es kein A gibt. Ich dachte nur, dass bei einer B Urteilung nicht explizit Defizite benannt werden müssen, weil ja eh kein A vergeben wird. Mich wunderte, dass kritisiert wird, dass ich keine Methodischen Alternativen genannt habe, weil auch im Referendariat das nie erwartet wurde und da hatte man 6 Seiten für den Entwurf exklusive Verlaufsplan, jetzt 3 Seiten inklusive verlaufsplan.

Beitrag von „DennisCicero“ vom 2. Januar 2025 19:37

Zitat von Plattenspieler

Dieser Thread wirkt auf mich wie fishing for compliments ...

Nein ich will keine Komplimente sondern war irritiert über diese Bemerkung in der Beurteilung: aber wenn es daran liegt, dass für ein B auch etwas kritisiert werden muss (!), verstehe ich das ja durchaus.

Beitrag von „DennisCicero“ vom 2. Januar 2025 19:41

Zitat von Seph

Es gibt in NDS schon das eigenständige Fach Philosophie - zumindest in der Sek II.

Nur als Hinweis: Das ist selbst an Schulen, die dieses Fach anbieten oft nur eine Fachgruppe mit 1-2 Kollegen. Dafür kann man zwar eine separate Fachgruppenleitung benennen, dafür aber eine der doch recht raren A14-Stellen bereitzustellen, wäre zumindest äußerst ungewöhnlich. Und wenn das tatsächlich wie hier von [DennisCicero](#)

beschrieben vorgekommen sein sollte, dann muss einen die SL derart stark schätzen, dass sich der TE absolut keine Gedanken darüber machen müsste, was die SL nun wirklich von einem hält.

Es geht mir doch nicht darum was die SL „Wirklich von mir denkt“. Das kann man eh nie wissen und ist mir auch egal . Ich wollte einfach auch wissen, ob in jeder Beurteilung auch etwas negatives stehen muss. Das könnte ja der Grund sein. Ich fand den Punkt mit der Methodik halt nur seltsam. Wenn man mir vorwerfen würde ich habe statt der 3 Seiten 6 Seiten geschrieben und damit gegen die formale Vorgabe verstößen, hätte ich das ja auch verstanden.

Beitrag von „Websheriff“ vom 2. Januar 2025 19:41

[Zitat von DennisCicero](#)

er kam auch 10 mins zu spät zur Stunde

Hat die SL das auch in der dienstlichen Beurteilung vermerkt?

An so einem Vorbild solltest du dich orientieren - in Bezug auf die Selbsteinschätzung.

Beitrag von „DennisCicero“ vom 2. Januar 2025 19:43

[Zitat von Websheriff](#)

Hat die SL das auch in der dienstlichen Beurteilung vermerkt?

An so einem Vorbild solltest du dich orientieren - in Bezug auf die Selbsteinschätzung.

Nein, das hat die SL nicht notiert. Ich merke bei mir dass ich bei der Beurteilung stark die negativen Dinge lese, das positive nehme ich gar nicht so zur Kenntnis. Ist auch meine nicht so förderliche Art der Wahrnehmung

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 2. Januar 2025 19:45

Zitat von DennisCicero

Wenn man mir vorwerfen würde ich habe statt der 3 Seiten 6 Seiten geschrieben

Ich finde es ja immer noch seltsam, dass man jenseits des Vorbereitungsdienstes Unterrichtsentwürfe schreiben muss, und bin froh, das nicht selbst zu müssen. Aber wenn, wie soll man sich das auf drei oder sechs Seiten vorstellen? Da hat man doch vielleicht gerade die Schülerbeschreibungen geschafft?

Beitrag von „s3g4“ vom 2. Januar 2025 21:02

Zitat von Plattenspieler

Aber wenn, wie soll man sich das auf drei oder sechs Seiten vorstellen? Da hat man doch vielleicht gerade die Schülerbeschreibungen geschafft?

Mein letzter Entwurf hatte 6 Seiten ohne Anhang. Lernbedingungen eine Seite, ich habe noch nie einzelne Schüler detailliert beschrieben.

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 2. Januar 2025 21:13

Zitat von s3g4

Mein letzter Entwurf hatte 6 Seiten ohne Anhang. Lernbedingungen eine Seite, ich habe noch nie einzelne Schüler detailliert beschrieben.

Ich musste im Ref. *alle* SuS meiner Klasse einzeln beschreiben, detaillierter nur einige davon (bei diesen waren es dann pro Schüler ca. 1,5 Seiten).

Beitrag von „chilipaprika“ vom 2. Januar 2025 21:16

Es ist aber vielleicht deiner Schulform geschuldet, oder?

Ich war im Ref mit einer halben Seite für die Lerngruppe dabei, die verschiedenen Gruppen und Ausreißer*innen waren wichtig, es gab aber einen Rahmen von 6 Seiten Fließtext (also inklusive Lernziele)

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 2. Januar 2025 21:17

Vielleicht liegt das auch an deinem Lehramt, Plattenspieler? Oder?

Beitrag von „chilipaprika“ vom 2. Januar 2025 21:20

wobei ich dazu sagen muss: ich musste im Ref einen Sitzplan der Lerngruppe angeben und zu jedem Schüler/jeder Schülerin 3 Angaben: Qualität der Mitarbeit, Quantität der Mitarbeit (in ++/+/0/-/-) und die letzte Klassenarbeits- oder Zeugnisnote).

Da MUSSTE ich zu jedem Schüler nachdenken und die Fachleiterin hat durchaus selbst "abgeglichen" und am Ende Anmerkungen gemacht, wenn ich in meiner Reflexion gravierende Abweichungen nicht selbst thematisiert habe.

Das vermisste ich bei meinen Reffis und Praktikant*innen.

Beitrag von „DennisCicero“ vom 2. Januar 2025 21:58

Zitat von s3g4

Mein letzter Entwurf hatte 6 Seiten ohne Anhang. Lernbedingungen eine Seite, ich habe noch nie einzelne Schüler detailliert beschrieben.

Hier in NDS sind maximal 3 Seiten in den Vorgaben genannt inclusive verlaufsplan. ...

Beitrag von „DennisCicero“ vom 2. Januar 2025 22:03

Zitat von kleiner gruener frosch

Vielleicht liegt das auch an deinem Lehramt, Plattenspieler? Oder?

Ich wundere mich auch manchmal über unterschiedliche Vorgaben . Es wurde von einem TE hier auch mal gesagt er habe ein C minus erhalten. Dabei gibt es so eine Beurteilung ja gar nicht, sondern nur ein glattes C oder B oder D.

Beitrag von „Quittengelee“ vom 2. Januar 2025 22:03

Zitat von DennisCicero

Nein, das hat die SL nicht notiert. Ich merke bei mir dass ich bei der Beurteilung stark die negativen Dinge lese, das positive nehme ich gar nicht so zur Kenntnis. Ist auch meine nicht so förderliche Art der Wahrnehmung

Zitat von DennisCicero

Es geht mir doch nicht darum was die SL „Wirklich von mir denkt“. Das kann man eh nie wissen und ist mir auch egal . Ich wollte einfach auch wissen, ob in jeder Beurteilung auch etwas negatives stehen muss. Das könnte ja der Grund sein. Ich fand den Punkt mit der Methodik halt nur seltsam. Wenn man mir vorwerfen würde ich habe statt der 3 Seiten 6 Seiten geschrieben und damit gegen die formale Vorgabe verstößen, hätte ich das ja auch verstanden.

Ist dir denn wurscht, was dein Schulleiter denkt, oder wirft es deine ganze Zukunftsplanung über den Haufen? Ist eine alternative Methode im Entwurf zu nennen total egal und noch nie je gewünscht worden oder völlig schlimm, schlimmer als Unterrichtsziele nicht zu erreichen? Du scheinst mir zwischen Extremen zu schwanken.

Da du denn Job bereits ausübst, weißt du ja, dass du es kannst. Dein Problem scheint wo ganz anders zu liegen, ist dir das im Ref nie aufgefallen? Thema Selbtsreflexion, Kritikfähigkeit?

Wieso wurde die Beurteilung eigentlich nicht vernünftig eröffnet und besprochen?

Beitrag von „s3g4“ vom 2. Januar 2025 22:03

Zitat von DennisCicero

Hier in NDS sind maximal 3 Seiten in den Vorgaben genannt inclusive verlaufsplan. ...

Reicht doch auch aus. Für eine Beförderung ist der UB und der Entwurf der unwichtigste Teil. Wichtiger ist was man alles mitbringt

Beitrag von „McGonagall“ vom 2. Januar 2025 22:09

Ich kann das Gefühl nachvollziehen, das man hat, wenn man Wochen- und/oder monatelang auf eine DB hingearbeitet hat, gewisse Ansprüche an sich selbst hat und dann in der DB nicht das steht, was man eigentlich gedacht hat. Ich weiß nicht, ob es bei dir nur um einen Unterrichtsbesuch geht oder um mehr; aber man macht sich ja gewöhnlich viele Gedanken um diesen Tag und lässt ihn im Vorfeld mehrfach durch den Kopf gehen, dass die Praxis logischerweise dann davon abweicht ist auch klar. Ich kann verstehen, dass der erste Gedanke dann eine gewisse Enttäuschung, vielleicht Fragen, Reflexion mit sich bringt. Das alles ist normal. Auch, dass man das sacken lassen muss.

Aber dann sollte man sich überlegen: die Bewertung der Person bzw. der eigenen Fähigkeiten ist ja immer nur eine Momentaufnahme, und die eigentliche Frage ist, wie man mit diesem Ergebnis und später mit den Aufgaben umgeht, die die neue Position mit sich bringt. Reflektieren ist wichtig, aber dadurch darf man ja nicht handlungsunfähig werden und den Job schmeißen. Besser ist, geäußerte Kritik dahingehend zu hinterfragen, was man denn vielleicht tatsächlich verbessern kann.

Wenn du in deinem Fachleitungsposten später Kritik bekommst oder Unverständnis erntest oder mit unschönen Situationen umgehen musst, kannst du ja auch nicht sagen: ich werf das hin, ich tauge wohl nichts? Da sollte das eigene Selbstbewusstsein und die Problemlösekompetenz dafür sorgen, den Weg - durchaus durchdacht und kritisch, aber handlungsfähig! - weiterzugehen!!

Beitrag von „DennisCicero“ vom 2. Januar 2025 22:19

Zitat von Quittengelee

Ist dir denn wurscht, was dein Schulleiter denkt, oder wirft es deine ganze Zukunftsplanung über den Haufen? Ist eine alternative Methode im Entwurf zu nennen total egal und noch nie je gewünscht worden oder völlig schlimm, schlimmer als Unterrichtsziele nicht zu erreichen? Du scheinst mir zwischen Extremen zu schwanken.

Da du denn Job bereits ausübst, weißt du ja, dass du es kannst. Dein Problem scheint wo ganz anders zu liegen, ist dir das im Ref nie aufgefallen? Thema Selbtreflexion, Kritikfähigkeit?

Wieso wurde die Beurteilung eigentlich nicht vernünftig eröffnet und besprochen?

Naja die SL hat die Beurteilung ja erst am 20.12. nachmittags überhaupt fertiggestellt und mir dann per Post nach Hause geschickt, so dass ich nur den Text vor mir habe. Durch die lange Verzögerung seit dem Prüfungstermin im Mai sind auch Dinge in die Beurteilung des Gesprächs zum Amt eingeflossen die gar nicht Gegenstand des Gesprächs waren, zB die Konzeption eines Präventionskonzeptes, das ich wie die SL schreibt, überzeugend erläutert habe. Habe ich aber gar nicht.

Beitrag von „DennisCicero“ vom 2. Januar 2025 22:22

Zitat von Seph

Jetzt wird die Geschichte langsam sehr unglaublich. Eine Beurteilung wird nicht erst 7 Monate später eröffnet und schon gar nicht, wenn man selbst der einzige Bewerber ist. Im Übrigen erfolgt die Eröffnung i.d.R. auch nicht in den Ferien per Post.

Von anderen Schulen höre ich auch, dass die SL für die Beurteilung 2 Wochen oder noch weniger benötigt. Es gibt da wohl keine Vorgabe und die SL bei uns neigt dazu Dinge ohne Frist aufzuschieben

Beitrag von „DennisCicero“ vom 2. Januar 2025 22:29

Zitat von s3g4

Reicht doch auch aus. Für eine Beförderung ist der UB und der Entwurf der unwichtigste Teil. Wichtiger ist was man alles mitbringt

Sehe ich auch so. Ich weiß aber von Kollegen bei a14 Konkurrenzbewerbungen dass die stunde dann schlecht besprochen wird, wenn der Konkurrent die Stelle bekommen soll. Das ist wohl leichter zu begründen als mit den sonstigen Leistungen.

Beitrag von „DennisCicero“ vom 2. Januar 2025 22:40

Zitat von Moebius

Wenn du auf die Übersicht geschaut hättest, hättest du gesehen, dass die gleiche Person auch die Fachgruppe Werte und Normen leitet.

Faktisch wird es auch an der Schule nur eine Fachgruppe sein, das curriculare Fach heißt in Niedersachsen Werte und Normen, lediglich in der Oberstufe gibt es auch die Möglichkeit des Faches Philosophie (aber meines Wissens ohne eigenes Curriculum und ohne die Möglichkeit einer Abiturprüfung).

Doch es gibt Abitur in Philosophie, allerdings dezentral vom Referenten entworfen (wie auch in Russisch); ein KC gibt es in der Tat nicht, aber alte EPAs. Viel Freiraum!

Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 2. Januar 2025 23:02

Zitat von chilipaprika

wobei ich dazu sagen muss: ich musste im Ref einen Sitzplan der Lerngruppe angeben und zu jedem Schüler/jeder Schülerin 3 Angaben: Qualität der Mitarbeit, Quantität der Mitarbeit (in ++/+/o/-/) und die letzte Klassenarbeits- oder Zeugnisnote).

Da MUSSTE ich zu jedem Schüler nachdenken und die Fachleiterin hat durchaus selbst "abgeglichen" und am Ende Anmerkungen gemacht, wenn ich in meiner Reflexion gravierende Abweichungen nicht selbst thematisiert habe.

Das vermisste ich bei meinen Reffis und Praktikant*innen.

Das finde ich schon etwas schräg, was bitte geht die Fachleitung die Klassenarbeits- und Zeugnisnote etwas an?

Beitrag von „DennisCicero“ vom 2. Januar 2025 23:06

Zitat von Karl-Dieter

Das finde ich schon etwas schräg, was bitte geht die Fachleitung die Klassenarbeits- und Zeugnisnote etwas an?

Habt ihr bei euren Schulen einen Überblick ob die meisten Beförderungen mit C Beurteilungen erfolgen oder ob es auch viele B und D gibt. Bei D habe ich mal gehört, dass bei nur einem Bewerber es auch vorkommt dass die Stelle neu ausgeschrieben wird, selbst wenn der beurteiler „geeignet“ ankreuzt

Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 2. Januar 2025 23:11

In NRW gibt es keine Buchstaben

Beitrag von „Seph“ vom 2. Januar 2025 23:14

Zitat von Karl-Dieter

In NRW gibt es keine Buchstaben

Die zusammenfassenden Beschreibungen der Beurteilungen sind ziemlich vergleichbar. Nur wird eben das Urteil "übertrifft die Anforderungen" bei euch mit "4 Punkte" und bei uns mit "B" abgekürzt. Darauf kommt es nun wirklich nicht an.

Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 2. Januar 2025 23:18

Zitat von Seph

Die zusammenfassenden Beschreibungen der Beurteilungen sind ziemlich vergleichbar. Nur wird eben das Urteil "übertrifft die Anforderungen" bei euch mit "4 Punkte" und bei uns mit "B" abgekürzt. Darauf kommt es nun wirklich nicht an.

Okay, habe jetzt nicht so den Einblick in „euer“ Beurteilungssystem, wollte das jetzt nicht einfach gleichsetzen

Beitrag von „DennisCicero“ vom 3. Januar 2025 00:24

Zitat von Moebius

Bitte, wenn du es noch einmal ganz Präzise haben möchtest:

Es ist an einem niedersächsischen Gymnasium nicht möglich, eine Funktionsstelle mit dem Inhalt "Fachgruppenleitung Philosophie" zu erhalten, im Wesentlichen aus zwei Gründen:

- Philosophie hat an Niedersächsischen Gymnasien einen geringen Stellenwert und wird von den "Werte und Normen"-Kollegen mit bedient. Man hat auch die Fakultas in beiden Fächern.
- Der Stellenumfang ist nicht ausreichend für die bei A14-Stellen geltenden Vorgaben

Das heißt nicht, dass die Darstellung des TE erfunden sein muss, möglicherweise ist sie nur stark unvollständig.

Es ist sachlich falsch, dass Philosophie von WuN Kollegen „mitbedient“ werde. Es verhält sich vielmehr umgekehrt: wer die Philosophie-Fakultas hat, darf auch WuN bis zum Abi unterrichten, andersrum hingegen nicht!

Beitrag von „DennisCicero“ vom 3. Januar 2025 02:15

Zitat von Bolzbold

Sei mir nicht böse, aber für mich klingt das ein bisschen wie ein Schrei nach Aufmerksamkeit.

Ob Du geeignet bist oder nicht, können wir als Außenstehende nicht beurteilen. Wenn Du zu dem Ergebnis kommst, dass Du aufgrund eines "Defizits" in Deinem Beurteilungsverfahren nicht mehr als Fachgruppenleitung infrage kommst, dann solltest Du die Bewerbung zurückziehen.

Gleichwohl sollte die Performanz am Beurteilungstag nicht das einzige Entscheidungskriterium dafür sein, ob man diese Zusatzaufgabe nun übernimmt oder nicht. Das Gesamтурteil würde eine Beförderung ermöglichen.

Vermutlich siehst Du Dich und Deine Kompetenzen ja auch nicht als statisch an, sprich: an dem erwähnten Kritikpunkt kann man arbeiten.

Wenn wir das einmal auf andere Positionen im Schuldienst erweitern, dann wissen wir alle, dass die SeminarausbilderInnen auch nicht alle selbst perfekt unterrichten können, geschweige dies gut vermitteln können - und dennoch sind sie in diesen Positionen und sind, ungeachtet möglicher Selbstzweifel (oder Selbstüberschätzung), zu dem Ergebnis gekommen, dass sie in diesem Arbeitsfeld trotzdem gut aufgehoben sind. Das sollte natürlich nicht der Maßstab sein, aber den legst Du ja auch offenkundig nicht bei Dir an.

Du hattest gesagt du hast 5 Punkte bekommen . Das würde in NDS ja ein A sein, aber das gibt es hier ja nicht. Ist die NRW Beurteilung da doch anders als die in NDS, denn 5 Punkte werden dort ja offensichtlich verteilt. Dann kann man ja nicht 4 Punkte und B gleichsetzen

Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 3. Januar 2025 07:45

Zitat von DennisCicero

Das würde in NDS ja ein A sein, aber das gibt es hier ja nicht

Auch in Niedersachsen gibt es das A, und es wird auch Leute geben, die das bekommen haben. Halt nur extrem selten.

Das ist ja jetzt keine rein fiktive Bewertung.

Auch die 5 Punkte in NRW sind nicht häufig (als Gesamtbewertung), aber kommen vor.

Beitrag von „Ragnar Danneskjøeld“ vom 3. Januar 2025 08:07

Zitat von Karl-Dieter

In NRW gibt es keine Buchstaben

Das ist ein tolles Oxymoron!

Beitrag von „Ragnar Danneskjøeld“ vom 3. Januar 2025 08:11

Falls ich mal einem Nicht-Lehrer den Horror einer Gesamtlehrerkonferenz erklären sollte, würde ich ihn übrigens einfach auf diesen Thread verweisen. Eine banale Befindlichkeit einer gekränkten Pädagogenseele wird künstlich aufgeblasen; zwei bis drei Leute sagen eigentlich alles, was zu sagen ist; der Ausgangskommentator wiederholt bis zum Erbrechen, was er gesagt hat; noch mehr Leute wiederholen alles; und irgendwann ist man gar nicht mehr beim Thema. Insofern, danke lieber TE!

Beitrag von „Bolzbold“ vom 3. Januar 2025 08:34

Zitat von DennisCicero

Du hattest gesagt du hast 5 Punkte bekommen . Das würde in NDS ja ein A sein, aber das gibt es hier ja nicht. Ist die NRW Beurteilung da doch anders als die in NDS, denn 5 Punkte werden dort ja offensichtlich verteilt. Dann kann man ja nicht 4 Punkte und B gleichsetzen

Ja, bei meiner Beförderung nach A15 habe ich im Vorfeld fünf Punkte bekommen - das gab aber, wie ich erfahren habe, Diskussionen, weil ich nicht der einzige "Fünfer" war und man "oben" der Ansicht war, dass diese Bewertung nur die Ausnahme sein dürfe.

Gerne spricht man hier von der 5%/10%-Quotierung für fünf bzw. vier Punkte. (Den Sinn oder Unsinn dieser pauschalen Vorgabe müssen wir ja nicht diskutieren...)

Die Begründung dafür, dass Du kein "A" bekommen hast, dürfte faktisch identisch sein. Bei meiner Revision zum stv. SL habe ich keine fünf Punkte mehr gemacht - im Rückmeldegespräch wurde hier gesagt, dass fünf Punkte eine "Eins Plus mit Sternchen" wären - SO gut war ich dann eben schlichtweg nicht. Es waren "nur" vier Punkte - das war meine Mindestwartung an mich selbst - und die hatte ich erfüllt. Damit gab es für mich dementsprechend auch keine Selbstzweifel, ob ich für das Amt geeignet wäre.

Beitrag von „Seph“ vom 3. Januar 2025 09:40

Zitat von DennisCicero

Du hast gesagt du hast 5 Punkte bekommen . Das würde in NDS ja ein A sein, aber das gibt es hier ja nicht. Ist die NRW Beurteilung da doch anders als die in NDS, denn 5 Punkte werden dort ja offensichtlich verteilt. Dann kann man ja nicht 4 Punkte und B gleichsetzen

Auch NDS kennt diese Beurteilung, nur ist sie sehr selten zu vergeben und für absolute Ausnahmefälle vorgesehen.

Zitat von DennisCicero

Es ist sachlich falsch, dass Philosophie von WuN Kollegen „mitbedient“ werde. Es verhält sich vielmehr umgekehrt: wer die Philosophie-Fakultas hat, darf auch WuN bis zum Abi unterrichten, andersrum hingegen nicht!

Das sieht nur scheinbar so aus. Ohne Lehrkräfte mit Philosophie wird an den Schulen schlicht kein Philosophie angeboten, da Werte&Normen das "Standardfach" darstellt, welches auch Prüfungsfach sein kann. Dieses unterrichten dann andersherum durchaus auch Philosophie-Lehrkräfte.

Beitrag von „Quittengelee“ vom 3. Januar 2025 09:59

Zitat von Ragnar Danneskjøeld

Falls ich mal einem Nicht-Lehrer den Horror einer Gesamtlehrerkonferenz erklären sollte, würde ich ihn übrigens einfach auf diesen Thread verweisen. Eine banale Befindlichkeit einer gekränkten Pädagogenseele wird künstlich aufgeblasen; zwei bis drei Leute sagen eigentlich alles, was zu sagen ist; der Ausgangskommentator wiederholt bis zum Erbrechen, was er gesagt hat; noch mehr Leute wiederholen alles; und irgendwann ist man gar nicht mehr beim Thema. Insofern, danke lieber TE!

Nur Beitrag 87 fällt raus.

Beitrag von „s3g4“ vom 3. Januar 2025 10:33

Zitat von DennisCicero

Sehe ich auch so. Ich weiß aber von Kollegen bei a14 Konkurrenzbewerbungen dass die stunde dann schlecht besprochen wird, wenn der Konkurrent die Stelle bekommen soll. Das ist wohl leichter zu begründen als mit den sonstigen Leistungen.

Das kann man nicht ausschließen. Das ist bei dir aber doch gar nicht passiert.

Beitrag von „s3g4“ vom 3. Januar 2025 10:37

Zitat von Karl-Dieter

Das finde ich schon etwas schräg, was bitte geht die Fachleitung die Klassenarbeits- und Zeugnisnote etwas an?

Ich habe eigentlich immer den Notenschnitt der Klasse mit angegeben (falls es schon Klausuren von mir gab). Das ist aber auch nur ein kurzer Halbsatz. Einzelnoten finde ich auch merkwürdig.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 3. Januar 2025 10:42

Zitat von Karl-Dieter

Das finde ich schon etwas schräg, was bitte geht die Fachleitung die Klassenarbeits- und Zeugnisnote etwas an?

Zitat von s3g4

Ich habe eigentlich immer den Notenschnitt der Klasse mit angegeben (falls es schon Klausuren von mir gab). Das ist aber auch nur ein kurzer Halbsatz. Einzelnoten finde ich auch merkwürdig.

Irgendwie komme ich erst jetzt dazu, darüber nachzudenken (meint ihr es wegen Datenschutz und so?), aber ich habe es auch so verstanden: Niveau-Einschätzung. Neben dem mündlichen auch die schriftlichen Leistungen. Ein Großteil meiner UBs waren im eigenen Unterricht, oder auch im Ausbildungsunterricht habe ich die Klassenarbeit korrigiert (gut, davon habe ich aber einige Exemplare einreichen müssen)...

Beitrag von „s3g4“ vom 3. Januar 2025 10:57

Zitat von chilipaprika

Irgendwie komme ich erst jetzt dazu, darüber nachzudenken (meint ihr es wegen Datenschutz und so?), aber ich habe es auch so verstanden: Niveau-Einschätzung. Neben dem mündlichen auch die schriftlichen Leistungen. Ein Großteil meiner UBs waren im eigenen Unterricht, oder auch im Ausbildungsunterricht habe ich die Klassenarbeit korrigiert (gut, davon habe ich aber einige Exemplare einreichen müssen)...

Ist schon klar wozu das dienen sollte. Allerdings eignet sich das nicht wirklich um die Lerngruppe zu beschreiben, gerade wenn es Kompetenzorientiert sein soll.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 3. Januar 2025 11:07

Ach nein!! Es war ZUSÄTZLICH zur Lerngruppenbeschreibung.

Im "Anhang" des Entwurfs gab es den Sitzplan (und während der Stunde hat die FL' bei jeder

Beitrag von „DennisCicero“ vom 3. Januar 2025 11:11

Zitat von Karl-Dieter

Auch in Niedersachsen gibt es das A, und es wird auch Leute geben, die das bekommen haben. Halt nur extrem selten.

Das ist ja jetzt keine rein fiktive Bewertung.

Auch die 5 Punkte in NRW sind nicht häufig (als Gesamtbewertung), aber kommen vor.

Also mir wurde gesagt, dass es das A wirklich nur bei solchen Besetzungen gibt die unbedingt durchgedrückt werden sollen, zB politisch. Vielleicht ist das in NRW ein wenig anders

Beitrag von „DennisCicero“ vom 3. Januar 2025 11:15

Zitat von Bolzbold

Ja, bei meiner Beförderung nach A15 habe ich im Vorfeld fünf Punkte bekommen - das gab aber, wie ich erfahren habe, Diskussionen, weil ich nicht der einzige "Fünfer" war und man "oben" der Ansicht war, dass diese Bewertung nur die Ausnahme sein dürfe.

Gerne spricht man hier von der 5%/10%-Quotierung für fünf bzw. vier Punkte. (Den Sinn oder Unsinn dieser pauschalen Vorgabe müssen wir ja nicht diskutieren...)

Die Begründung dafür, dass Du kein "A" bekommen hast, dürfte faktisch identisch sein. Bei meiner Revision zum stv. SL habe ich keine fünf Punkte mehr gemacht - im Rückmeldegespräch wurde hier gesagt, dass fünf Punkte eine "Eins Plus mit Sternchen" wären - SO gut war ich dann eben schlichtweg nicht. Es waren "nur" vier Punkte - das war meine Mindest erwartung an mich selbst - und die hatte ich erfüllt. Damit gab es für mich dementsprechend auch keine Selbstzweifel, ob ich für das Amt geeignet wäre.

Ich glaube in NDS müssen Schulleiter und wohl auch Dezernenten darauf achten dass B Bewertungen auch selten sind, die meisten müssen ein C bekommen

Beitrag von „s3g4“ vom 3. Januar 2025 11:15

Zitat von DennisCicero

Also mir wurde gesagt, dass es das A wirklich nur bei solchen Besetzungen gibt die unbedingt durchgedrückt werden sollen, zb politisch. Vielleicht ist das in NRW ein wenig anders

Das wird sich am Ende für eine Beförderung zur Schulleitung aufgehoben. Wir habe eine Bewertungsskala von 0 bis 13 Punkten, und 13 Punkte bekommen maximal Leute hinzu A16.

Beitrag von „DennisCicero“ vom 3. Januar 2025 11:23

Zitat von Bolzbold

Ja, bei meiner Beförderung nach A15 habe ich im Vorfeld fünf Punkte bekommen - das gab aber, wie ich erfahren habe, Diskussionen, weil ich nicht der einzige "Fünfer" war und man "oben" der Ansicht war, dass diese Bewertung nur die Ausnahme sein dürfe.

Gerne spricht man hier von der 5%/10%-Quotierung für fünf bzw. vier Punkte. (Den Sinn oder Unsinn dieser pauschalen Vorgabe müssen wir ja nicht diskutieren...)

Die Begründung dafür, dass Du kein "A" bekommen hast, dürfte faktisch identisch sein. Bei meiner Revision zum stv. SL habe ich keine fünf Punkte mehr gemacht - im Rückmeldegespräch wurde hier gesagt, dass fünf Punkte eine "Eins Plus mit Sternchen" wären - SO gut war ich dann eben schlachtweg nicht. Es waren "nur" vier Punkte - das war meine Mindestwartung an mich selbst - und die hatte ich erfüllt. Damit gab es für mich dementsprechend auch keine Selbstzweifel, ob ich für das Amt geeignet wäre.

10 Prozent mit B kommt auch in Niedersachsen denke ich, der Praxis recht nahe, ich hätte 20 Prozent geschätzt, aber vielleicht doch eher 10 Prozent. Bei A würde ich 1 Prozent sagen, jedenfalls im Lehramt, bei höheren Posten kann es anders sein

Beitrag von „DennisCicero“ vom 3. Januar 2025 11:30

Zitat von Seph

Die zusammenfassenden Beschreibungen der Beurteilungen sind ziemlich vergleichbar. Nur wird eben das Urteil "übertrifft die Anforderungen" bei euch mit "4 Punkte" und bei uns mit "B" abgekürzt. Darauf kommt es nun wirklich nicht an.

Seph: Naja; es gibt einen Unterschied: B bedeutet: die Anforderungen werden deutlich (!!) übertrffen.

Und 4 Punkte: übertrifft die Anforderungen.

Durch das „deutlich“ in Niedersachsen wird klar, dass das B besser ist als 4 Punkte.